

& Busse, Berlin u. Gebr. Guttentag u. Dobersch & Bielschowsky, Breslau, durch Indoss. übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ab 1906 bis längst. 1944 durch jährl. Auslos. von 1% u. ersp. Zs. im Jan. auf 1./7.; verst. Tilg. oder gänzl. Kündig. vorbehalten. (In Umlauf Ende 1917 M. 2 029 000.) Die Anleihe diente zur Vermehr. der Werkzeugmasch. u. Stärkung der Betriebsmittel. Bei der auf 1./7. 1906 vorgenommenen Konvert. auf 4% wurde das für den Fall der Rückzahl. zugesich. Aufgeld von 3% bar ausbezahlt, wogegen das Aufgeld bei der Tilg. der 4% Stücke in Wegfall kommt. Die Oblig., deren Inh. mit der Herabsetz. des Zinsfußes nicht einverstanden waren (M. 432 500), sind auf 1./7. 1906 zur Heimzahl. gekündigt. Kurs der 4 1/2% Stücke Ende 1901—1905: 102.25, 103.90, 104.40, 104.30, 103.10%. Zur Subskription aufgel. 6./2. 1901 zu 100%. Die auf 4% konvert. Stücke sind Mitte Mai 1906 zugelassen; erster Kurs 21.5. 1906 100.25%. Kurs in Berlin Ende 1906—1916: 100, 96, 96.70, 99.50, 98.70, 99.25, 94, 91.80, —, —, 90%. Kurs in Breslau Ende 1913—1916: 91.75, 91*, —, 90%. Verj. der Coup. u. Stücke bei beiden Anleihen nach gesetzl. Bestimmung. — Beide Anleihen sind nicht hypoth. sichergestellt; sie gewähren gleiches Recht auf das Ges.-Vermögen, u. solange sie nicht getilgt sind, hat die Ges. nicht das Recht zur Aufnahme einer neuen Anleihe mit besonderem Vorrecht oder besserer Sicherheit. Zahlstellen bei beiden Anleihen wie bei Div.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj.

Stimmrecht: Jede Vorz.-Aktie von M. 1500 besitzt 3 Stimmen; auf alle St.-Aktien gewährt der Nennbetrag von je M. 100 1 Stimme.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F. (erfüllt), an die Mitglieder des A.-R. im Falle der Verteilung einer höheren, als einer 4% Div., eine Tant. in Höhe von 8% von demjenigen Betrage des Reingewinns, um welchen letzterer nach Vornahme sämtl. Abschreib. u. Rückl. den 25. Teil des eingezahlten A.-K. übersteigt; vertragsm. Tant. an Dir. Demnächst erhalten die Vorz.-Aktien höchstens 4 1/2% Div.; reicht der Reingew. nicht zur Zahl. von 4 1/2% aus, so ist das fehlende aus der Sonderrückl. zu entnehmen, u. wenn auch diese nicht ausreicht, aus dem Reingew. späterer Jahre nachzuzahlen. Die Nachzahl. ist auf die Div.-Scheine der Vorz.-Aktien für dasjenige Geschäftsj., in welchem sie verdient worden, zu leisten. Die Inhaber der St.-Aktien haben sonach eine Div. erst dann zu beanspruchen, wenn die Nachzahlungen auf die etwa rückständigen Vorz.-Aktien-Div. vollständig erfolgt sind. Der alsdann verbleibende Reingewinn wird als Div. auf die St.-Aktien verteilt, doch kann die G.-V. aus diesem Restgewinn eine Sonderrücklage zur Div.-Ergänzung u. für aussergewöhnl. Ausgaben bilden oder erhöhen. Ausser oben erwähnter Tant. erhielten die Mitgl. des A.-R. eine feste Vergütung von je M. 2000 jährlich, der Vorsitzende das Doppelte.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Noch nicht eingez. A.-K. 828 750, Grundst. 4 429 430, Gebäude 6 357 357, Masch. 1, Werkzeuge u. Geräte 1, Modelle u. Zeichn. 1, Fahrzeuge 1, Baustoffe u. halbfertige Waren 21 506 096, Versich. 75 565, Barschaft 49 706, Bürgschaften 4 686 361, Wertpapiere u. Beteilig. 11 959 954, Bankguth. 2 609 836, Debit. 5 578 845. — Passiva: Stamm-Aktien 16 000 000, Vorz.-Aktien 3 300 000, R.-F. 5 341 946, freie Rücklage 3 671 374, Kriegsrücklage 1 500 000, Teilschuldverschreib. I 3 399 500, do. II 2 029 000, do. III 250 000 do. Tilg.-Kto 15 300, do. Zs.-Kto 108 570, do. unerhob. 3672, Bürgschaften 4 686 361, Kredit. 13 521 176, unerhob. Div. 5371, Erneuerungsscheinsteuerrückl. 70 363, Spar- u. Darlehnskasse 13 045, Carl Chrambach-Stiftung 26 250, Rückstell. f. Förder. der Lehrlingsausbildung 100 000, Tant. 352 533, Div. auf Vorz.-Aktien 148 500, do. auf St.-Aktien 3 186 000, Vortrag 352 943. Sa. M. 58 081 907.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gebäudeinstandhalt. u. -Ersatz 396 924, Maschinen-do. 947 124, Werkzeug- u. Geräte-do. 1 472 450, Versich. 158 513, Handl.-Unk. 1 710 648, Steuern u. öffentl. Abgaben 671 966, gesetzl. u. freiw. Wohlfahrtslasten 1 292 758, Wertp.-Wertverminder. 140 219, Abschreib. 1 751 157, Kriegs-Rückl. 617 000, Rückst. für Förder. der Lehrlingsausbild. 100 000, Reingewinn 4 039 976. — Kredit: Vortrag 212 264, verfall. Gewinnanteilscheine 51, Mieten 132 223, Zs. 265 235, Rohgewinn 12 688 963. Sa. M. 13 298 738.

Kurs: Aktien Ende 1901—1917: 168, 168, 200.75, 249.75, 304.50, 302, 284.25, 317.50, 412.50, 572, 684.75, 295.10, 296, 260.25*, —, 330, 436%; Vorz.-Aktien Ende 1901—1917: 102.20, 101.90, 104.60, 105.25, 104.25, 104.10, 103, 103, 103.75, 105.50, 106.60, 99.90, 100.30, 99.50*, —, 93, —%. Ab 9./4. 1912 sind nur diejenigen Aktien lieferbar, welche mit der Firma Linke-Hofmann-Werke abgestempelt sind. Notiert in Berlin u. Breslau.

Dividenden: Aktien 1901—1917: 8, 6 1/4, 8 1/2, 12 1/2, 16, 18, 20, 22, 25, 25, 35, 17, 17, 7, 17, 24, 24%o; Vorz.-Aktien 1897—1917: Je 4 1/2%o. C.-V.: 4 J. (F.)

Vorstand: Dr. Friedr. Eichberg, Reg.-Baumeister Walter Hönsch, Siegf. Goossens, Stellv. Dir. Ing. Johs. Weber.

Prokuristen: Max Flacker, E. Krauss, Ludw. Müller, R. Ruffer, C. Seidel, Georg Strecker, Carl Wilhelm.

Aufsichtsrat: (5—15) Vors. Bankier Carl Chrambach, Berlin; Stellv. Geh. Reg.-Rat Rich. Witting, Justizrat Dr. jur. Arn. Werner, Bankier Siegbert Daniel, Bankier Mor. Frenkel, Bankier Dr. Eduard Mosler, Dir. Gust. Neumann, Berlin; Bankier Mor. Lipp, Komm.-Rat Dr. jur. Georg Heimann, Dir. Salo Sackur, Breslau; Komm.-Rat Major z. D. Fritz Heimann, Brühl; Gen.-Konsul Eug. Landau, Bank-Dir. Curt Sobernheim, Berlin; Bank-Dir. Dr. jur. Otto Strack, Köln; Geh. Baurat Fritz Martiny, Breslau.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Nationalb. f. Deutschl., Disconto-Ges., Commerz- u. Disconto-Bank, Hermann Richter; Breslau: Schles. Bankverein Fil. der Deutschen Bank, Dobersch & Bielschowsky, E. Heimann, Dresdner Bank; Köln u. Düsseldorf: Schaaffh. Bankver.